


## Gestaltung und Pflege von Gewässerrandstreifen

<b>Ziel</b>	Pufferung von Gewässern und Bächen und Bereitstellung artenreicher Lebensräume
<b>Zielgruppe</b>	Alle Betriebe jeder Produktion, die Flächen in der Nähe von Gewässern und Flüssen bewirtschaften, sollten diese Maßnahme umsetzen.
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Pufferstreifen sollten mindestens 10 m breit sein, können sich aber bis zu 50 m erstrecken.</p> <p>Im Allgemeinen sollte innerhalb von (mindestens) 10 m Entfernung zu einem Gewässer die natürliche Vegetation und die Entwicklung von strauchartigen Strukturen gefördert werden.</p> <p>Alternativ kann auch extensiv bewirtschaftetes Grünland oder Klee gras verwendet werden. Um als Pufferung zu dienen, dürfen Uferstreifen nicht gedüngt werden und es dürfen keine Pestizide ausgebracht werden. Wenn die Uferstreifen extensiv bewirtschaftet werden, sollten sie abwechselnd gemäht werden, d.h. ein Jahr auf der einen Seite und ein Jahr später auf der anderen. Alternativ kann eine Seite insgesamt ungemäht bleiben und die Seiten werden nach einigen Jahren gewechselt.</p>
<b>Geeignete Standorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entlang von Bächen, Flüssen oder anderen Gewässern</li> </ul>
<b>Wie eine gute Implementierung aussieht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestbreite von 10 m</li> <li>Das Gebiet muss eine Vegetation aufweisen, welche entweder gar nicht oder nur extensiv bewirtschaftet wird.</li> </ul>
<b>Effekte auf die Biodiversität</b> (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	<p>Breite, diverse Vegetationsstreifen entlang von Gewässern dienen als <b>Pufferzone</b> zwischen bewirtschaftetem Land und natürlichen Ökosystemen/Gewässern. Die Verhinderung des Eindringens von Nährstoffen und Pestiziden in das Wasser ist der wichtigste Effekt von Gewässerrandstreifen.</p> <div>  <p>Pufferstreifen bieten auch <b>Schutz</b> und Zuflucht für Insekten, Hasen und Rebhühner bei landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Feld.</p> <p>Auenstreifen sind <b>Lebensräume und Überwinterungsgebiete</b> für viele Insekten. Diese Vegetation ist besonders wichtig für die Entwicklung vieler Libellen und Schmetterlinge.</p> </div> <p>Gewässerrandstreifen dienen auch als Trittsteine und <b>verbinden offene Landschaften</b> für Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten.</p>

<b>Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt</b>	<p>Gemäß den EU-Vorschriften muss ein Gewässerrandstreifen von mindestens 5 m Breite angelegt werden. (Hinweis: Auch die nationalen Vorschriften sind zu beachten, z.B. in Deutschland müssen die Uferstreifen mindestens 10m breit sein! Da die Verwendung von Pestiziden und Düngemitteln nicht erlaubt ist, handelt es sich bei diesen Gebieten um Standorte mit geringen Erträgen, die daher wertvolle Standorte für die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen sein können. Ab 2019 ist die landwirtschaftliche Nutzung innerhalb 5 m Entfernung zum Gewässer generell verboten (außer der Pflege von Blühstreifen und Kurzumtriebsplantagen).</p> <p>Es ist erforderlich, einen Streifen dieser Breite aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen; die Verwendung von Uferstreifen zur Verbesserung der Lebensraumqualität für verschiedene Wildtiere kann eine Win-Win-Situation sein.</p> <p>Pufferstreifen sind ein sehr wichtiges Instrument zur Vermeidung der Eutrophierung von Gewässern und damit eine zentrale Maßnahme für die menschliche Gesundheit.</p> <p>Die permanente Vegetationsdecke trägt im Allgemeinen weiter zum Erosionsschutz bei, insbesondere an Steilhängen.</p>
<b>Indikator</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mindestbreite von 10 m</li> <li>▪ Länge</li> </ul>
<b>Risiko und weitere Empfehlungen</b>	Für Gewässerrandstreifen ist es verboten, heimische Sträucher und Bäume zu fällen. Zu einer guten landwirtschaftlichen Praxis gehört aber auch die Erhaltung dieser Strukturen. Regelmäßige Pflege verhindert auch das Eindringen von Problemunkräutern oder Schädlingen.
<b>Zeitrahmen</b> (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Wann anfangen: mit der Aussaat von Kulturen. Der Gewässerrandstreifen gem. WHG muss spätestens bis 2020 eingerichtet sein.
<b>Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten</b>	Keine
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="http://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de">www.landwirtschaft-artenvielfalt.de</a></li> <li>▪ <a href="http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/255462/?shop=true&amp;shopView=9161">www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/255462/?shop=true&amp;shopView=9161</a></li> </ul>

## Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © nikiteev / Fotolia

### Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



One planet  
eat with care

Sustainable  
Food Systems

[www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu)